

<p><b>A u s z u g</b> aus der Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p><b>Verhandelt am 29.04.2021</b> Normalzahl: 10; anwesend: 10 Mitglieder; abwesend: -- Mitglieder Vorsitzender: Bürgermeister Karl Hauler entschuldigt: Gemeinderat Holger Striebel Gemeinderat Christian Walter</p>
--	--

Außerdem anwesend: --

### Öffentlicher Teil

Vor Einstieg in die Tagesordnung legt der Gemeinderat angesichts des am vergangenen Wochenende in der Nachbargemeinde Oberstadien ereigneten Familiendramas eine Gedenkminute ein. Auch über der Gemeinde Rottenacker liege ein Schleier tiefer Trauer.

### § 163

#### Erstattung entfallener Elternbeiträge an die Träger der örtlichen Kindergärten

Wie Bürgermeister Hauler berichtet wurden die Kindergärten Mitte März – Juni 2020 wegen Corona erstmals geschlossen. Im Unterschied zu den regulären Elternbeiträgen fehlten damals dem Katholischen Kindergarten 5.143,50 € und dem Evangelischen Kindergarten 27.362,40 €, insgesamt = 32.505,90 €.

Vom Land erhielt die Gemeinde Corona-Hilfsleistungen z.B. für Kindergärten, Schule, Musikschulen, Vhs, sonstiges. Diese Zuweisungen enthielten einen den Kindergärten zurechenbaren Betrag. Dieser belief sich auf 25.166,00 €.

Die Gemeinde Rottenacker hat den örtlichen Trägern 32.505,90 € ausgefallene Beiträge komplett ersetzt. Davon entfielen 25.166,00 € auf das Land (= 77,4%) und 7.339,90 € als zusätzliche Familienförderung auf die Gemeinde.

Eine 2. Corona-Schließzeit wurde vom 16.12.2020 – 21.02.2021 angeordnet. Für diese Schließzeit hat das Land – Finanzministerin Sitzmann – angekündigt, ab 11.01.2021(!) bis 21.02.2021 eine Gebührenerstattung von 80 % der ausgefallenen Elternbeiträge zu übernehmen. Die kommunale Seite solle 20 % tragen.

Warum das Land sich erst ab 11.1.21 beteiligt, könne er nicht nachvollziehen. Die kommunale Seite werde für die Zeit davor jedenfalls nicht unterstützt. Die Eltern erwarteten aber nach den politischen Ankündigungen, dass sie nicht beanspruchte Leistungen im gesamten Zeitraum vom 16.12.20 – 21.02.21 (abz. Ferien) auch nicht bezahlen müssten. Die Kommunen und Träger hatten in der Schließzeit nahezu die gleichen Aufwendungen (insbesondere Personal). Es werde den Trägern

freigestellt die zu viel erhobenen Beiträge im Dezember mit nicht erhobenen Beiträgen der letzten Februarwoche zu verrechnen.

Im Unterschied zu den regulären Elternbeiträgen fehlen in dieser Schließphase dem Katholischen Kindergarten 1.925,92 € und dem Evangelischen Kindergarten 14.175,25 €, insgesamt = 16.101,17 €.

Vom Land erhalte die Gemeinde für die zu erstattenden Elternbeiträge in den Kindergärten nur 7.738,70 € (= 48 %). Verbleiben bei der Gemeinde: 8.362,47 €.

Insgesamt, so Bürgermeister Hauler, waren auch diese Monate im besonderen Maß für Eltern schwierige Zeiten. (Und das geht vermutlich noch weiter...)

Er empfiehlt eine einheitliche Verfahrensweise mit den Trägern vor Ort und interkommunal zu erreichen.

Nach kurzer Beratung

### **beschließt**

der Gemeinderat einstimmig den örtlichen Trägern wie vorgeschlagen insgesamt 16.101,17 € ausgefallene Beiträge zu ersetzen.

---

## **§ 164**

### **Vergabe Errichtung des Breitband-POP-Gebäudes inklusive Anschlüsse (zentraler Hauptverteiler „Point-of-Presence“)**

Vorab gibt der Vorsitzende einen kurzen Überblick über den aktuellen Stand der Breitbanderschließung im Ort.

Wenn der zentrale Hauptverteiler (POP) bei der Grundschule gebaut sei und in Betrieb genommen werden kann, sei es möglich, das Glasfaserkabel aus Richtung Ehingen kommend in die verlegten Backbone-Leerrohre einzuziehen. Vom Herzstück (POP) ausgehend sollen dann Zug um Zug weitere Leerrohre verlegt und bestückt werden. In Bereichen in denen eine Straßensanierung anstehe werden Leerrohre verlegt oder wurden die letzten Jahre bereits eingebracht. Zug um Zug werde man so bis an den Ortsrand die Erschließung mit Glasfaser voranbringen. Vorgezogen würden die sogenannten „weißen Flecken“ wie z.B. zur Firma Etimex oder Element-System.

Für die Errichtung des Breitband POP-Gebäudes inklusive Anschlüsse und Technik hatte GEO-Data die öffentliche Ausschreibung der notwendigen Bauleistungen vorgenommen. Von insgesamt 6 Interessenten hat mit der Firma Betonbau GmbH Co. KG aus Waghäusel nur ein Anbieter ein Angebot abgegeben. Allerdings ist Betonbau eine Tochter von Schwenk Allmendingen/Ulm und wird von Komm.Pakt.Net als sehr zuverlässige Firma gewertet. Hinzu komme, dass der Angebotspreis der Firma Betonbau

mit 80.195 Euro (netto) noch unter der Kostenberechnung liegt. Zu diesen Kosten kommen noch etwa 10.000 Euro (netto) für Planung und Stromanschluss sowie ein kleiner notwendiger Aufwand für Tiefbauarbeiten. Dieser POP sei im Übrigen in der Förderung „weiße Flecken“ mitgehalten und werde deshalb mit 90 % bezuschusst.

Auf Empfehlung von GEO-Data

### **beschließt**

der Gemeinderat einstimmig nach einer kurzen Beratung die Firma Betonbau GmbH & Co.KG aus 68753 Waghäusel mit den Arbeiten zur Errichtung des Breitband-POP-Gebäudes inklusive Anschlüsse und Technik zum Angebotspreis von 80.195 Euro (netto) zu beauftragen.

---

## **§ 165**

### **Bauangelegenheiten**

#### **Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Garagen und Stellplätzen, auf dem Flst.Nr. 16 und einem Teil von Flst.Nr. 2295/1 und Flst.Nr. 2298, Eichendorffstraße**

Weil die Nachfrage nach Wohnungen ungebremst hoch ist, habe die Firma MR Baubetreuung, Öpfingen, nun die Planung für ein zweites Mehrfamilienhaus mit 5 Wohneinheiten vorgelegt. Dieses weitere Mehrfamilienhaus wird zweigeschossig und entspricht den Vorgaben des Bebauungsplanes.

Im Übrigen sei die Normenkontrollklage mittlerweile zurückgezogen worden.

Nach kurzer Beratung

### **beschließt**

der Gemeinderat einstimmig diesem Bauvorhaben in vollem Umfang zuzustimmen und das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen.

---

## **§ 166**

### **Bekanntgaben, Verschiedenes, Anträge**

1. Auf Vorschlag des Vorsitzenden gibt Gemeinderat seine Zustimmung zur Vereinheitlichung der Tarife der ehemaligen regionalen Rechenzentren in Baden-Württemberg. Bislang gab es in Baden-Württemberg 3 Datenzentralen mit verschiedenen Tarifstrukturen. Unter dem neuen Namen Komm.ONE solle es nun einen einheitlichen Tarif für ganz

Baden-Württemberg geben. Manche Leistungen werden für die Gemeinden etwas teurer, anderes etwas günstiger – unter dem Strich pro Jahr etwa 2.500 Euro Mehrkosten für die Gemeinde.

2. Zur Kenntnis gibt Bürgermeister Hauler die Abrechnung der Baumaßnahme „Ausbau der Kirch- und Braigestraße“. Im Ergebnis hatte die Gemeinde rund 735.000 Euro zu stemmen, d.h. rund 70.000 Euro mehr als im Haushalt finanziert. Dies hänge mit kleineren, Mehrleistungen zusammen. Allein für die Position Breitband habe man rund 290.000 Euro (nette) aufgewendet dem allerdings ein Zuschuss von rund 55.000 Euro gegenzurechnen sei.

Insgesamt seien für Rottenacker für die Breitbanderschließung Kosten von mindestens 6 – 8 Millionen Euro prognostiziert. Aktuell „kämpfe“ die Wirtschaft in einigen Branchen allerdings mit horrenden Preissteigerungen, was sich auch hier noch auswirken könne.

Wesentlich günstiger als berechnet waren die Kosten für die Wasserleitung. Da die Schächte großteils verbleiben konnten und „nur“ das Innenleben zu erneuern war, wie auch in die vorhandene Wasserleitung „lediglich“ ein Inliner-Schlauch eingezogen werden musste, blieb man mit rund 218.000 Euro Kosten um rund 65.000 Euro unter der Kostenberechnung.

### 3. **Planungsabsicht „Erweiterung Bühlgärten Ost“**

Der Gemeinderat hat auf Anfrage des Vorsitzenden östlich des Bebauungsplanes „Bühlgärten Ost“ derzeit keine weitere Planungsabsicht.

---